

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Elektro- und Informationstechnik (Wing Maschinenbau)

Gasthochschule: Hanyang University

Gastland: Süd-Korea

Zeitraum: September bis Dezember 2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Aufenthalt in Seoul an der Hanyang-University war für mich ein voller Erfolg. Durch die zahlreichen Angebote der Hanyang-University kommt man schnell in Kontakt mit anderen Austauschstudenten und lernt somit viele Leute von verschiedenen Nationen kennen. Auch das Leben an sich ist in Seoul sehr abwechslungsreich und spannend.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse:

Generell ist die Methodik an der Hanyang sehr unterschiedlich zu der Methodik der Hochschule Darmstadt. Üblicherweise herrscht Anwesenheitspflicht und es ist üblich viel in Gruppen zu Arbeiten, Präsentationen zu halten und Hausaufgaben zu bekommen. Zudem hat man in vielen Kursen ein „mid-term“ und ein „final“-exam. Am Ende fließt dann alles (Anwesenheit, Hausaufgaben, Präsentation, Prüfungen) in die Endnote mit ein, anders als an der Hochschule Darmsadt, wo man oft nur anhand der finalen Prüfung benotet wird. Mir hat das Modell sehr gut gefallen, da man sich das ganze Semester mit dem Stoff beschäftigt und am Ende des Semesters auch weniger Stress aufkommt.

1. **Marketing Management:** Sehr empfehlenswerter Kurs über die Grundlagen des Marketing Managements. Der Kurs hatte sehr viel Bezug zu echten Beispielen aus der Wirtschaft. Unter anderem mussten auch mehrere reale Fälle in Gruppenarbeit als Hausaufgabe bearbeitet werden. Zu Ende des Semesters musste noch ein eigenes Marketing-Konzept entwickelt werden.

2. **Service Operations Management:** Ein eher theoretischer Kurs über das Management von Servicearbeiten.
3. **Korean Language Course (Level 1):** Mein persönlicher Favorit. Der Kurs findet in kleinen Gruppen von 12 Studenten zweimal die Woche für 2 Stunden statt und ich würde jedem Austauschstudenten empfehlen diesen Kurs zu belegen. Zum einen ist es sehr hilfreich etwas koreanisch im Alltag lesen und sprechen zu können aber es hat mit der sehr motivierten Dozentin auch echt sehr viel Spaß gemacht koreanisch zu lernen.
4. **International Business:** Ein sehr interessanter Kurs über ausländische Direktinvestitionen, kulturelle Unterschiede, Globalisierung, etc. Auch hier hatte man Gruppenarbeiten, bei denen der Professor auf eine gute Mischung der Gruppen geachtet hatte, wodurch man zusätzlich noch gut koreanische Studenten kennenlernen konnte.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt habe ich 10min zu Fuß südlich des Campuses in Ttukseom in einem Guest House. Dieses Guest House hatte ich über goshipages.com gefunden. Einer Website, auf der mehrere „Studentenzimmer“ angeboten werden. Zimmer sind oft sehr klein was aber nicht weiter schlimm ist, da sich das Leben größtenteils draußen abspielt.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Infrastruktur der Gasthochschule könnte besser nicht sein. Der Campus verfügt über seine eigene U-Bahn Station von der man zu allen wichtigen Orten in Seoul schnell hinkommt. Der Campus selbst ist jedoch sehr groß und man sollte sich in den ersten Tagen genau anschauen zu welchem Gebäude man muss um nicht herumzuirren. Ansonsten gibt es auf dem Campus alles was man braucht: Mensa, Convenience Stores, Lernräume, Bibliothek, Cafés und sogar einen Friseur.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Einreise/Visumsbeschaffung hat problemlos funktioniert und man kommt leicht an alle Informationen zu benötigten Dokumenten etc. Ich würde jedoch raten sich rechtzeitig darum zu kümmern, da man doch eine Menge an Dokumenten und Nachweisen benötigt. Wenn man dann in Korea ist muss man sich eine „Alien Registration Card“ besorgen, das wird aber noch einmal genau von der Hanyang-University bei der Einführungsveranstaltung erklärt.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Kurse, welche ich gewählt habe waren auf Englisch. Im Alltag lohnt es sich ein wenig koreanisch zu können, da die meisten Koreaner sehr schlecht Englisch sprechen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni- und Sozialleben war hervorragend. Seoul hat sehr viel zu bieten an Freizeitaktivitäten, Restaurants, Bars, Clubs, Shopping etc. Zudem gibt es natürlich auch viel zu erkunden. Auch Hanyang selbst hat ein großes Angebot an sogenannten „Clubs“ für cultural exchange, Sport, Musik etc.

Des Weiteren wurden auch mehrere Events von Hanyang für alle Austauschstudierenden organisiert.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Der Aufenthalt wurde von mir selbst finanziert mit ein wenig Unterstützung des Hochschulzuschusses, welcher 150€ im Monat plus 500€ Reisekostenpauschale beträgt.

Die Wohnkosten lagen bei ungefähr 400€ pro Monat in meiner Unterkunft.

Die Kosten für Restaurants liegen weit unter deutschen Verhältnissen während die Preise für Lebensmittel weit über den deutschen liegen, was dazu führte, dass ich nicht ein einziges mal selbst gekocht habe sondern ausschließlich essen gegangen bin.

Transport ist in Seoul sehr günstig und man zahlt für jede Fahrt mit der U-Bahn den Standardpreis von ungefähr 1€.

Zusätzlich finde ich sollte man noch etwas Geld zum Reisen einplanen. Sehr zu empfehlen ist in Korea ein Ausflug zu Jeonju, Gyeongju und Busan aber auch die Region um Osaka/Kyoto/Nara in Japan ist sehr zu empfehlen und lohnt sich meiner Meinung eher als ein Ausflug nach Tokio, wenn man denn nach Japan möchte.

Ansonsten kann man überall mit Kreditkarte bezahlen und ich empfehle sich eine Kreditkarte zuzulegen, bei der man keine Auslandseinsatzgebühren hat (z.B. Santander 1plus Visa oder DKB).

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die Auslandskrankenversicherung der Hanse Merkur, welche man problemlos online für den benötigten Zeitraum abschließen kann. Das Ganze kostet um die 100-200€.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Sehr zu empfehlen ist sich vorher KakaoTalk (das WhatsApp der Koreaner), KakaoMetro (als U-Bahn Plan) und Google Translate als App herunterzuladen. Sobald man in Seoul ankommt sollte man sich eine T-Money Card kaufen. Diese Karte lässt sich mit einem beliebigen Betrag aufladen und man kann so einfach seine U-Bahn Fahrten bezahlen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Mein Auslandssemester in Korea war eine riesige gute Erfahrung. Man hat so viel erlebt und gelernt, dass mir spontan keine schlechte Erfahrung einfällt. Generell ist es ein sehr gastfreundliches Land in dem man sehr gut leben kann.